

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 130 (2004)
Heft: 3-4: Energiezukunft

Artikel: Frischer Wind im Jura: Bildbeitrag zum Windkraftwerk Mont-Crosin bei St.-Imier
Autor: Enz, Carole / Schwager, Christian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-108355>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frischer Wind im Jura

Bildbeitrag zum Windkraftwerk Mont-Crosin bei St-Imier

Für die einen ist es die ultimative Landschaftsverschandelung, für die andern ein Beispiel ästhetischer und nachhaltiger Energieproduktion. Die Rede ist vom Windenergiepark auf dem Mont-Crosin. Von weit her sichtbar sind die weissen Rotoren, die wie überdimensionierte Windräder wirken. Die Windkraft-Anlage besteht aus sechs Windturbinen mit einer Gesamtleistung von 4160 Kilowatt. Sie existiert seit 1996 und wird von den Bernischen Kraftwerken (BKW FMB Energie AG) betrieben. Das Windkraftwerk könnte demnächst um zwei Turbinen reicher werden. Durch leistungsstärkere Maschinen könnte die Gesamtproduktion um 80 % erhöht werden, womit man 0,02 % des Schweizer Stromverbrauchs decken könnte. Doch im Gegensatz zu Küsten in nördlichen Regionen ist die Schweiz kein windreiches Gebiet. Derzeit gibt es weltweit zehn maritime Windkraftprojekte – in Dänemark vier, in Schweden drei, in den Niederlanden zwei und in England eines. Zählt man die Leistung aller Offshore-Anlagen zusammen, resultieren etwas über 250 MW (zum Vergleich: das Kernkraftwerk Leibstadt leistet 1145 MW). Eine Windturbine beginnt bei Windgeschwindigkeiten von 4 bis 4,5 Metern pro Sekunde Strom zu produzieren, bei 25 Metern pro Sekunde (90 km/h) schaltet sie ab, um Beschädigungen zu vermeiden. Im Allgemeinen dreht der Rotor mit einer konstanten Geschwindigkeit von 30 Umdrehungen pro Minute. Der oberste Teil der Windturbine ist um 360 Grad drehbar, damit sich der Rotor in die jeweils windgünstigste Position drehen kann. Bei einem Gesamtgewicht von rund 60 Tonnen, einer Höhe von rund 70 Metern und 22 bis 26 Metern Rotorblattlänge sind diese Anlagen imposante Monumente in der Landschaft – kein Wunder gehen die Meinungen bezüglich des Landschaftsbildes auseinander. Doch entscheiden Sie selber: Christian Schwager hat das Windkraftwerk Mont-Crosin bereist und seine Eindrücke mit der Fotokamera festgehalten.

Uns bekannt geworden ist der 37-jährige Fotograf aus Winterthur durch seinen Katalog «Panzerland», der anlässlich der Ausstellung «Trace» im Photoforum PasquArt Biel im Herbst 2003 erschienen ist. Im Frühling 2004 wird ein weiterer Fotoband erscheinen: «Falsche Chalets» (Edition Patrick Frey) kommt zusammen mit einer Ausstellung im Museum Bellpark in Kriens heraus und zeigt eine grosse Anzahl getarnter Bunker.









